

Medienmitteilung

SPERRFRIST: Freitag, 11. Juni 2021, 18.00 Uhr

Die Genferin Birgit Sambeth Glasner ist neue Präsidentin des Schweizerischen Anwaltsverbandes «Ich werde keine Alibi-Frau sein.»

Luzern, 11. Juni 2021. **Birgit Sambeth Glasner ist die neue Präsidentin des Schweizerischen Anwaltsverbandes (SAV). Die Genferin wurde an der Delegiertenversammlung anlässlich des 120. Schweizerischen Anwaltstages in Luzern für zwei Jahre in dieses Amt gewählt. Sambeth Glasner setzt bei der Vorarbeit ihres Vorgängers, Albert Nussbaumer, an: «Seinen beispielhaften Schutz für das Berufsgeheimnis, welches im Wesentlichen dem Nutzen des Klienten dient, will ich fortführen.» In ihrer Präsidentschaft will sie zudem eine Vorbildrolle für junge Anwälte – insbesondere für weibliche Kolleginnen – einnehmen. Sambeth Glasner unterstreicht in der Antrittsrede die faszinierende Vielfalt des Anwaltsberufs: «Wir sind mehr als 'nur' Fürsprecher für eine Partei. Wir haben eine konstruktive Rolle für das Zusammenleben in der Gesellschaft zu spielen.».** Zudem wünscht sie sich mehr Diversität und deshalb einen einfacheren Zugang zum Beruf. Hier sieht die neue Präsidentin in der Digitalisierung eine Chance.

Aufgrund der aktuellen Lage fand der 120. Schweizerische Anwaltstag mit beschränkter Teilnehmerzahl am 11. und 12. Juni in Luzern statt. Im Zentrum der Tagung stand – wie alle zwei Jahre – die anwaltliche Weiterbildung, eine der zentralen Aufgaben des Verbandes. Der erste Tag fokussierte auf die Gleichstellung von Frau und Mann in der Justiz. Der zweite Tag widmete sich der Digitalisierung der Anwaltschaft und Justiz. Die Delegierten wählten als Nachfolgerin von Albert Nussbauer die Genferin Birgit Sambeth Glasner zur neuen SAV-Präsidentin.

Die Liebe zum Beruf weitergeben

In ihrer eindrücklichen Antrittsrede unterstrich sie, dass der Rechtsanwalt als Akteur der Gerichtsbarkeit ein integraler Bestandteil des Rechtsstaates sei. Denn ohne freie Ausübung der anwaltlichen Tätigkeit gäbe es den Rechtsstaat nicht, da sie das benötigte Gegengewicht zur staatlichen Macht bildet. Sambeth Glasner verschreibt ihre Präsidentschaft dem Schutz, der Aufsicht und Selbstregulierung sowie der Förderung des Anwaltsberufs. Sie schwärmt geradezu über die faszinierende Vielfalt des Berufs der Anwältin: «Es ist eine engagierte, anregende und unverzichtbare Tätigkeit», erklärt sie. «Die Anwaltschaft verbindet Kreativität, Humanismus und öffentliches Interesse und passt sich immer der Entwicklung der Gesellschaft an. Sie liebe diesen Beruf und möchte diese Leidenschaft als neue Präsidentin des SAV weitergeben, so die 59-jährige Genferin. Zur ihr wichtigen Förderung des Berufes gehöre auch, dass die Justiz digitaler werden müsse, da es unter anderem auch den Zugang zum Recht erleichtert. Die Generation von Sambeth Glasner müsse sich umorganisieren und vieles neu lernen. Jedoch sehe sie darin gerade für junge Anwältinnen und Anwälte eine grosse Chance.

Den Zugang zum Beruf einfacher machen

Nach 20 Jahren wird der Schweizerische Anwaltsverband wieder von einer Frau präsidiert. Birgit Sambeth Glasner tritt in die Fussstapfen von Eva Saluz, die den Verband von 2003 bis 2005 geleitet hatte. «Dass es in der über 120-jährigen Geschichte des Anwaltsverband erst zwei Präsidentinnen gibt, zeigt die Problematik in unserem Berufsfeld auf», gibt Birgit Sambeth Glasner zu bedenken. Der Verband zählt über 11'000 Mitglieder wovon nur 3'700 Frauen sind. Die Wahl einer Frau solle die Norm sein und nicht die Ausnahme, denn die Schweiz feiert dieses Jahr 50 Jahre Frauenwahlrecht und 25 Jahre Gleichstellung: «Die Gleichberechtigung ist erst dann erreicht, wenn sie kein Thema mehr ist. Denn ich möchte keine Alibi-Frau sein.» Sie spannt den Bogen aber weiter. Es sei von zentraler Bedeutung, dass die Diversität und Inklusion gegeben ist. Aus diesem Grund möchte Sambeth Glasner den Zugang zum Anwaltsberuf einfacher machen: «Insbesondere für junge Menschen, Frauen und

Menschen aller Geschlechter, Rassen und Kulturen.» Dass der Zugang nicht ohne Hürde ist, weiss die gebürtige Deutsche aus eigener Erfahrung: «Ich bin eine Secunda und musste erst Schweizerin werden, bevor ich Anwältin werden konnte.»

Es findet ein Paradigma-Wechsel statt

Konflikte werden in der heutigen Zeit internationaler und betreffen eine Vielzahl von verschiedenen Kulturen und Sprachen. Der Rechtsweg ist oftmals für eine Partei nicht die optimale Lösung. Aus diesem Grund werden vermehrt Alternativen als ganzheitliche Streitbeilegungsmethoden angewendet. «Die Mediation wird bei uns in der Schweiz bereits in unterschiedlichen Gebieten angewendet: Vom Familienrecht über Vertragsrecht und bis hin zu internen Konflikten in Unternehmen», erläutert Sambeth Glasner. Sie ist eine der meist angesehenen Mediatorinnen der Schweiz. «Ich verspüre, dass hier ein Paradigma-Wechsel stattfindet. Und dies zeigt besonders schön auf, dass wir als Anwälte nicht nur Fürsprecher für eine Partei sind.» Die Anwaltschaft hilft heute auch dabei, Streit beizulegen, Frieden zu stiften, gemeinsame Verträge auszuarbeiten, Kooperationen zu fördern. Denn für Sambeth Glasner ist klar: «Frieden hilft unserer Gesellschaft.» Mit diesem tiefen Glauben an eine breite und vor allem vielfältige Anwaltschaft war Birgit Sambeth Glasner Mitinitiantin des neuen Ausbildungslehrgangs «Mediation SAV» für Fachanwältinnen und -anwälte.

Eine energiegeladene Frau

Birgit Sambeth Glasner blickt auf einen Strauss voller Erfahrungen: Sie arbeitete in Chicago und Boston sowie in Basel und Genf. Sie war Unternehmensjuristin, Rechtsanwältin und stellvertretende Richterin. Heute ist sie eine international höchst anerkannte Zivil-, Wirtschafts- und Strafrechtsmediatorin und Partnerin bei Altenburger legal + tax, einer renommierten Kanzlei in Genf, Zürich und Lugano. Hinter diesem beeindruckenden Résumé steckt eine energiegeladene Frau: Sie ist Vollblut-Anwältin und war gleichzeitig eine fürsorgliche Mutter zweier heute erwachsener Söhne. Mit ihnen ist sie oft in den Bergen oder auf Radtouren. Aber auch beim Sport, insbesondere beim Segeln, nimmt die 59-jährige gerne das Steuer selbst in die Hand. Denn abtauchen kommt für sie nur mit einer Druckluftflasche auf dem Rücken in Frage: Am liebsten ist sie immer noch in Sitzungszimmern und Gerichtssälen. «Meine Familie und der Sport geben mir jeweils die nötige Energie für die anstehenden Mediationstermine.»

Der Schweizerische Anwaltsverband

Der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) ist die nationale Berufsorganisation der freiberuflich tätigen Anwältinnen und Anwälte in der Schweiz. Bereits seit 1898 setzt sich der SAV für das Ansehen, die Rechte und die Interessen des schweizerischen Anwaltsstandes sowie für die Unabhängigkeit des Anwaltsberufes ein. Der Verband zählt rund 11'000 Mitglieder. Alle Mitglieder der 24 kantonalen Anwaltsverbände sind Mitglieder des nationalen Dachverbandes. Der SAV setzt sich insbesondere für die Weiterbildung seiner Mitglieder ein, unter anderem durch die Organisation des alle zwei Jahre stattfindenden Fachkongresses. Darüber hinaus verschafft sich der SAV als offizielle Vertretung des schweizerischen Anwaltsstands im Gesetzgebungsverfahren des Bundes Gehör. Ein grosses Anliegen ist dem SAV das Engagement für die Vervollkommnung des Rechts und der Rechtspflege. Der Verband tut dies im Interesse der Rechtssuchenden und des Rechtsstaats.

www.sav-fsa.ch

Downloads auf www.sav-fsa.ch/de/aktuell/news.html

- Medienmitteilung
- Bild und Lebenslauf der neuen SAV-Präsidentin Birgit Sambeth Glasner

Kontakte

Birgit Sambeth Glasner
Designierte Präsidentin SAV
sambeth.glasner@altenburger.ch
M 079 859 12 84

René Rall
Generalsekretär SAV
rene.rall@sav-fsa.ch
M 078 838 06 06